

Delegierten- u. General-Versammlung : Katholischer Lehrerverein Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 26

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14, Telephon 21.66

Inserten-Annahme, Druck und Versand durch die
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.2.
(Ged. Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Katholischer Lehrerverein der Schweiz — P. Theodosius Florentini und die Bekenntnisschule —
Schulnachrichten — Lehrerzimmer — Beilage: Mittelschule Nr. 4 Philolog.-histor. Ausgabe

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Delegierten- u. General-Versammlung

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. August 1926, in Zug.

A. Delegierten-Versammlung

Dienstag den 3. August 1926, vormittags 9 Uhr, im Hotel „Hirschen“.

Traktanden:

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht des Zentralpräsidenten. 2. Rechnungsablagen pro 1925: <ol style="list-style-type: none"> a) Vereinsrechnung. b) „Schweizer Schule“. c) Hilfskasse. d) Krankenkasse. | <ol style="list-style-type: none"> 3. Wahlen: <ol style="list-style-type: none"> a) Neuwahl des Zentralkomitees. b) Neuwahl des Zentralpräsidenten. c) Wahl der Rechnungsrevisoren. 4. Anträge und Anregungen. |
|--|--|

Bemerkungen: 1. Die Delegiertenversammlung setzt sich zusammen: a) aus den Vertretern der Sektionen (auf je 20 Aktive und auf eine Restzahl von 10 trifft es einen Vertreter), b) aus dem Zentralkomitee und c) aus der Delegation des „Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz“. — Die Redaktionsmitglieder des Vereinsorgans haben beratende Stimme.

2. Anträge und Anregungen, über die an der Delegiertenversammlung verbindliche Beschlüsse gefasst werden sollen, sind dem Zentralpräsidenten wenigstens einen Monat vorher schriftlich einzureichen.

3. Zur Delegiertenversammlung haben außer den statutarischen Delegierten auch andere Mitglieder und Gönner des Vereins Zutritt. — Die Stimmberechtigten bedienen sich bei Wahlen und Abstimmungen der Ausweiskarten (Hochheben).

B. General-Versammlung

Am 3. und 4. August 1926, im Regierungsgebäude und im Hotel „Hirschen“.

Als Generalversammlung gilt der Jugendpflegekurs, den der Katholische Lehrerverein der Schweiz gemeinsam mit dem Schweizerischen katholischen Volksverein und mit dem Erziehungsverein der Schweiz veranstaltet und zwar nach folgendem

Programm:

Dienstag, den 3. August,

- 10½ Uhr: **Eröffnung des Kurses** durch den Zentralpräsidenten des Schweiz. kath. Volksvereins, Herrn Nationalrat Hans v. Matt. — Einleitungsvortrag: „Aufgabe und Ziel der Jugendpflege“. Referent: Hr. P. C. Nopel, Redaktor der „Stimmen der Zeit“.
- 12½ Uhr: **Gemeinschaftliches Mittagessen.**
- 14½ Uhr: „**Vaterländische Erziehung und Schulung der Jugend.**“ Referent: Hr. Regierungsrat Ph. Etter, Zug. — Diskussion.
- „**Einstellung der heranwachsenden Jugend zu Ehe- und Familienproblemen.**“ Referent: H. H. Stadtpfarrer F. von Streng, Basel. — Diskussion.
- 20 Uhr: **Gesellige Vereinigung** der Kursteilnehmer (unter Mitwirkung musikalischer Vereine).

Mittwoch, den 4. August:

- 8 Uhr: **Gottesdienst** in der Kirche zu St. Oswald.
- 9 Uhr: „**Das Sportproblem.**“ Referent: Hr. Dr. med. C. Bürgi, Zürich. — Diskussion.
- „**Jugendliche u. Gewerkschaftsbewegung.**“ Referent: H. Kantonsrat Joh. Müller, St. Gallen. — Diskussion.
- „**Jugendpflege, Kino und Radio.**“ Referent: H. H. Pfarrvikar J. Heß, Zürich. — Diskussion.
- 12 Uhr: **Gemeinsames Mittagessen.**
- 14 Uhr: „**Jugendpflege und Beruf.**“ Referent: H. Herr Dr. Theobaldi, Präses, Zürich.
- „**Jugendpflege und Berufsberatung.**“ Referent: Hr. Major P. Hüßler, Einsiedeln. — Diskussion.
- Schlusswort** von Herrn Nationalrat Hans von Matt, Zentralpräsident.

An die Mitglieder des Katholischen Lehrervereins der Schweiz!

Wiederum ist der Zeitpunkt gekommen, Sie zur ordentlichen Delegierten- und Generalversammlung unseres Vereins einzuladen. Als Versammlungsort hat das Zentralkomitee das im Herzen der Schweiz gelegene liebliche Zug bestimmt. Wir wollen die freundschaftliche Einladung unserer Zuger Kollegen mit einem möglichst vollständigen Aufmarsch der Delegierten und Vereinsmitglieder beantworten.

In der Delegiertenversammlung haben wir Gelegenheit, uns über die Arbeit der Vereinsleitung, über die Tätigkeit der sozialen Institutionen des Vereins, sowie über den Stand der Vereinssektionen und des Gesamtvereins alle wünschbare Auskunft geben zu lassen. Es wird sich daran eine immer sehr anregende und lehrreiche Diskussion anschließen.

Die Generalversammlung nimmt dieses Jahr die Form eines Kurses an. Dieser soll uns in die heute so viel besprochenen Fragen der Jugendpflege einführen. Es genügt nicht, daß diese Fragen von staatlicher und neutraler Seite behandelt werden, wir müssen auch wissen, wie wir uns als katholische Lehrer und Erzieher dazu zu stellen haben.

Am Abend des ersten Kurstages findet eine freie Vereinigung der Teilnehmer statt. Dieser erfahrungsgemäß stets sehr angenehm verlaufende Anlaß wird auch diesmal der regen Unterhaltung und der ungezwungenen Fühlungnahme der Vereinsmitglieder aus allen Gauen unseres lieben Vaterlandes dienen.

So dürfen wir, verehrte Vereinsmitglieder, Ihnen eine in jeder Hinsicht wertvolle Tagung in Aussicht stellen und heißen Sie dazu heute schon herzlich willkommen. Weitere Mitteilungen werden rechtzeitig folgen.

Luzern, den 26. Juni 1926.

Namens des leitenden Ausschusses: W. Maurer.